



Komm, Schöpfer Geist!

Begrüßung für einen Gottesdienst zu 80 Jahre Stuttgarter Schuldbekennnis - I

Das Stuttgarter Schuldbekennnis wurde am 19.10.1945 vom Rat der EKD gegenüber Vertreter:innen des Ökumenischen Rates der Kirchen abgegeben. Wortlaut und eine kurze Einordnung stehen unter www.ekd.de/Stuttgarter-Schulderklaerung-11298.htm.

Begrüßung

So bitten wir in einer Stunde, in der die ganze Welt einen neuen Anfang braucht: Veni creator spiritus: Komm, Schöpfer Geist!

Komm, Schöpfer Geist! Dieser Ruf beschließt das Stuttgarter Schuldbekennnis. Es wurde heute vor 80 Jahren, am 19. Oktober 1945, vom Rat der Evangelischen Kirchen in Deutschland gegenüber Vertreter:innen des Ökumenischen Rates der Kirchen abgegeben.

Das Bekenntnis hält fest, dass in den Jahren des Nationalsozialismus durch Deutschland „unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden“ ist. Es bekennt, dass die Kirchen „nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt“ haben. Es drückt den Wunsch nach einem Neuanfang in ökumenischer Verbundenheit aus. Am Ende steht der Ruf *Veni creator spiritus!* Das heißt auf Deutsch „Komm, Schöpfer Geist!“

Komm, Schöpfer Geist! Denn Schuld bekennen soll etwas ermöglichen und in die Weite führen. Dafür brauchte es damals, ebenso wie heute, jede Menge schöpferische Geistkraft.

In diesem Sinne rufen wir mit dem Eingangslied den Heiligen Geist in unsere Mitte...

Eingangslied, z.B. *Komm Heiliger Geist; Atme in uns, Heiliger Geist; O komm, du Geist der Wahrheit ...*

Autorin/Idee: Ingeborg Löwisch